

25 Jahre IHU Geologie und Analytik

DIE NIEDERLASSUNG IN GROß UPAHL wurde 1993 gegründet/ Ein Ingenieurbüro, das für die Natur arbeitet

GROß UPAHL Dem Ottonormalverbraucher ist die IHU Geologie und Analytik GmbH Stendal als Niederlassung in Groß Upahl kaum bekannt und so richtig vorstellen, was sich hinter diesem Firmennamen verbirgt, kann sich wohl auch kaum jemand. Dabei gibt es dieses private Ingenieurbüro in Groß Upahl bereits 25 Jahre und der Hauptsitz in Stendal wurde 1991 gegründet.

Das Groß Upahler Büro möchte sein diesjähriges Jubiläum nun zum Anlass nehmen und sich bei allen Kunden und Geschäftspartnern bedanken (siehe dazu auch die Anzeige auf Seite 3).

Außerdem möchte Niederlassungsleiter Dr. Volkmar Rowinsky seine Arbeit und die seiner zwei Mitarbeiter anhand von Beispielen kurz vorstellen.

„Unsere Firma ist also ein privates Ingenieurbüro und



Der Diplomgeograph Dr. Volkmar Rowinsky ist Niederlassungsleiter der Firma IHU Geologie und Analytik GmbH und mit weiteren zwei Mitarbeitern in Groß Upahl tätig. FOTO: KERSTIN ERZ

Umweltlabor mit Hauptsitz in Stendal (Sachsen-Anhalt) und sie hat neben uns noch eine Niederlassung in Rathenow (Brandenburg)“, erklärt er. „Derzeit sind bei uns insgesamt 35 Mitarbeiter beschäftigt“.

Die IHU Geologie und Analytik hat mehrere Abteilungen: die Chemische Analytik,

die Ingenieurgeologie, die Angewandte Geologie/Altlasten, die Kartographie, die Hydrogeologie und die Ökologie/ Landschaftsplanung.

Die Groß Upahler Niederlassung beschäftigt sich zum einen mit der Altlastenerkundung im Boden und im Wasser. „So haben wir z. B. 1999 die Untersuchungen für den

Rückbau der Chemischen Reinigung in der Nähe der Nebel in Güstrow für die BIG Städtebau begonnen. Anschließend konnte der Standort saniert werden, was wir ebenfalls begleitet haben. Das Ganze lief bis 2015“, berichtete der Diplomgeograph.

Auch hat das Ingenieurbüro eine große Bandbreite hydrologischer und wasserbaulicher Aufgaben. Es beschäftigt sich mit Planungen für Renaturierungsmaßnahmen von Fließ- und Standgewässern sowie Mooren in verschiedensten Bundesländern, wie Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. „So soll z. B. in der Nähe eines Moores Wohnraum für mehrere Tausend Einwohner gebaut werden, das Moor aber erhalten bleiben. Dazu machen wir die hydrologischen

Untersuchungen.“

In MV wurden sie von der Landesforst beauftragt, die Untersuchung und Planung für eine vorgesehene Renaturierung von kleinen Moorflächen in einem Wald, die durch ein Grabensystem entwässert wurden, dahingehend durchzuführen, dass die kleinen Moorflächen wieder mehr Wasser bekommen.

„Ein kleines Projekt ist das Naturschutzgebiet Upahler-Lenzener See im Auftrage des Verbands der Deutschen Naturparke Strietholz. Hier sollen Flächen, die entwässert wurden, eine bessere Bewässerung bekommen. Dafür haben wir faktisch die Planung gemacht, die bereits erfolgreich umgesetzt wurde.“

Im Bereich der Biotopkartierung erfasst das Ingenieurbüro derzeit die Vegetation geschützter Biotope im Landkreis Dittmarschen und Segeberg. Dieses Projekt wurde

2015 begonnen und läuft über fünf Jahre. Und „in MV haben wir mit dem Landesamt für Umwelt und Geologie einen Rahmenvertrag, dass wir bei Planungen mit Fließgewässern Konzepte, Machbarkeitsstudien erarbeiten, z. B. wenn langjährig begradigte Fließgewässer wieder in einen ökologisch besseren Zustand versetzt werden sollen.“

Am Anfang hatte es das Ingenieurbüro mehr mit Ersterfassungen für Datenbanken zu tun. Im Laufe der 25 Jahre haben sich die Schwerpunkte gewandelt, z. B. in die Objektplanung und Umsetzung. Auf alle Fälle ist die Arbeit des Groß Upahler Ingenieurbüros der IHU Geologie und Analytik unter Leitung von Dr. Volkmar Rowinsky sehr umfangreich, vielschichtig und interessant und dient dem Wohle unserer Natur.

KERSTIN ERZ